

also die Antwort auf diesen Brief gehen. Leben Sie tausend tausendmal wohl und vergessen Sie mich noch nicht.

S[ophie] Tieck

78. August Wilhelm Schlegel an Sophie Bernhardi-Tieck

5

Genf d. 6 Sept. [180]4.

Ich bin beschämt, geliebte Freundin, Ihnen so lange nicht geschrieben zu haben. Entschuldigen Sie es zum Theil mit dem Mistrauen das ich hegte, ob es meinen Briefen gelingen würde, Sie in Böhmen aufzufinden, und ob Sie nicht schon wieder Töplitz würden verlassen haben, wann
 10 ein Blatt von mir würde dahin gelangt seyn. Sie haben mir weder die Dauer Ihres Aufenthalts gemeldet, noch eine Adresse für diese Zeit gegeben. Indessen habe ich versucht einen Brief an Marie Alberti zu schicken, hoffentlich haben Sie ihn erhalten. Diese Zeilen werden Sie wohl schon wieder in W.[eimar] treffen. Am 9^{ten} August müssen Sie,
 15 nach Ihres Bruders Nachrichten abgereist seyn, in Töplitz selbst brachten Sie vermuthlich nur 3 Wochen zu, aber ich weiß nichts davon, wie lange Sie auf der Hin- und Rückreise in Dr.[esden] zu verweilen gedachten. Ihr Bruder hat mir unterdessen treulich geschrieben, am 6^{ten} und 17^{ten} August, mich verlangt aber herzlich nach einem Gruß und Nachrichten von Ihrer Hand. Gestern ist mein Geburtstag gewesen: ob Sie
 20 wohl an mich gedacht haben?

Die wichtigste und nächste Neuigkeit, die ich aber schon dem Bildhauer letzthin gemeldet, ist die daß ich meinen Bruder in 3 Wochen spätestens unfehlbar hier erwarte. Er wollte am 17^{ten} September von
 25 Cöln abreisen und wußte nur nicht genau, ob er 7, 8 oder 10 Tage unterwegs würde seyn müssen. Er wird noch einige Tage mit uns hier seyn, dann gehen wir im October nach Coppet zurück, und wenn der Herbst so schön bleibt wie er sich jetzt anläßt, so werden wir auf alle Weise das Landleben in der herrlichen Gegend recht genießen. Jetzt spüre ich erst
 30 recht den Unterschied des südlicheren Clima, seit mehren Wochen ist es ununterbrochen schönes Wetter, und eine so milde heitre Wärme weiß ich mir um diese Jahreszeit in Deutschland durchaus nicht zu erinnern. Das frühere Reifen der Früchte ist auch sehr angenehm, schon giebt es Weintrauben und Nüsse in Menge. Kommen Sie nur erst nach Süden,
 35 Ihnen wird es doppelt süß ankommen, und die kleinen Engel werden sichs auch gefallen lassen.

Wie sehr ich mich darauf freue, Friedrich wieder zu sehen, brauche ich Ihnen nicht zu sagen, auch ist es mir keine geringe Befriedigung, daß ihn so sehnlichst darnach verlangt. Er hat die Zeit her mehr studiert

10*